

Das Programmkino im Prenzlauer Berg

Kastanienallee 77, Tel. 030 - 44 1

»:

- 14:30 **Kinderfilm:**
Otto ist ein Nashorn
-
- 17:30 Pepe Mujica – Der Präsident (OmU)
-
- 19:00 Mietrebellen (OmeU)
in Anwesenheit des Filmteams
-
- 21:30 Sacro GRA –
Das andere Rom
-
- 23:00 Ruined Heart –
Another Love Story between a
Criminal & a Whore

Das gesamte Monatsprogramm ansehen

Programmpdf:
lick-03-2015.pdf (683 kB)

m-Newsletter abonnieren

Filmreihe

Devoured Berlin –

Architektur zwischen Destruktion und Rekonstruktion

Filmprogramm zum Ausstellungs-Projekt »Devour!«

22.–26. März



Als Begleitprogramm zum Ausstellungsprojekt »Devour!« (nähere Informationen siehe [un](#)gen wir eine Sammlung von Filmen, die Veränderungen der Berliner Architekturlandschaft i urbanen Raums nach der Wende beschreiben. Es geht um künstlerische Videos, die die Be tzung dieser Transformationen für die Stadt Berlin und für dessen Einwohner interpretieren. Filmreihe konzentriert sich auf Dokumentarfilme, die in den 90er Jahren entstanden sind; b aber auch neue filmische Positionen, die die architektonische Transformation Berlins mit ve densten künstlerischen Ansätzen zeigen.

Das Filmprogramm wurde kuratiert von Patricia Morosan.
Filmeinführung & Moderation: Frances Margaret Hill

Ausdauer

1997, 86 min, Regie: Daniel Eisenberg

Der Film reflektiert die Zeit nach einem großen historischen Ereignis. Viele der gefilmten O Berlin waren historische Bauwerke, die bald nach der Wende verändert, renoviert oder abg wurden. Ein Teil des filmischen Arbeitsprozesses bestand darin, vorauszuahnen, welche O mittelbar betroffen sein wird, und welche sich über einen längeren geschichtlichen Bogen h verwandeln würden.

Vorfilm:

.spurnahme

2008, 14 min, Regie: Juliane Henrich

»spurnahme« ist der Versuch, einen Ort als Erinnerungsort zu zeichnen. Und stellt die Frage, wie weit man Dinge erinnern kann, die man nicht selbst erlebt hat, aber glaubt aus einem Ort zu können. Der Film kreist um das Areal in Berlin-Mitte, auf dem die neue Zentrale des Bundesnachrichtendienstes errichtet wird. Im Kaiserreich befand sich dort ein Exerzierplatz, zu DDR-Zeiten das »Stadion der Weltjugend«.

So	22.03.	18:30 Uhr	mit Vorfilm »spurnahme« in Anwesenheit der Regisseurin Juliane Henrich
----	--------	-----------	---

Kurzfilmprogramm

Grunske

2009, 5 min, Regie: Sabine Schöbbel

Der Berliner Palast der Republik im »Metamorphose« und in der Dämmerung zeigt sich im Wandel von Umnutzung, Sanierung und Zerstörung als ein stets sich wandelnder Bedeutungsträger.

Drowning 1 – Berlin City Tours

2010, 6 min, Regie: Steffen Ramlow

Der Film beschreibt die Vergänglichkeit als einen allgegenwärtigen Teil von urbaner Realität. Die Kanäle des Palastes der Republik in Berlin und die Gewässer von Venedig sind die beiden zentralen visuellen Komponenten in diesem Kurzfilm. Die letzten Reststücke des Palastes ertrinken in der Regenwasserabfuhr in den Kanälen der versinkenden Stadt. Der Film reflektiert nicht nur die Veränderungen von Raum mit der Zeit, sondern beschäftigt sich auch mit der Frage nach der Bedeutung von Leere und Zerstörung.

mit dem wort wende

2009, 3 min, Regie: Juliane Henrich

Eine Zeitraffer-Aufnahme des Berliner Fernsehturms wird mit den Fragmenten einer Rede von Christa Wolf kurz vor Mauerfall auf dem Alexanderplatz hielt. Das scheinbar vertraute Bild der Gegenwart erscheint so im Beschleunigungsmodus der Geschichte und lässt über den heutigen Begriff der »Wende« reflektieren.

Module 1: F 05.11 / Module 2: Restraum

2010, 22 min / 23 min, Regie: Meggie Schneider

Die Wende und dessen Architektur als urbanen Machtkörper wird in diesen zwei Filmen reflektiert und verarbeitet.

In »**Module 1**« erzählt die Bewohnerin einer Wohnung mit Blick auf den Fernsehturm aus ihrem Leben. Einst für Verdienste vom Staat beschenkt, blieb sie bis heute in der gleichen Wohnung, doch änderte sich die Bezeichnung ihrer Etage um 4 Stockwerke.

»**Module 2**« visualisiert einen urbanen Raum mit öffentlichem Charakter in der geographischen Mitte Berlins, namenlos und gerahmt von zwei auf Stelzen angelegten Wohnmonumenten des Plattenbausbaus P2.

Mo	23.03.	19:00 Uhr	in Anwesenheit der Filmemacher Steffen Ramlow (Drowning 1) und Meggie Schneider (Module 1 & 2)
----	--------	-----------	---

Der Platz (OmeU)

1997, 52 min, Regie: Uli M Schueppel

Der Potsdamer Platz und dessen architektonische Veränderung ist das Subjekt dieses Films. Die größte innerstädtische Baustelle Europas zeigt. Durch die Montage aus schwarz-weißem Filmmaterial und der Filmmusik, die FM Einheit ausschließlich aus Original-Baugeräuschen komponiert hat, zeigt Uli M Schueppel die Baustelle als imaginären Körper, der pulsiert, vibriert und unaufhörlich wächst.

»Der Platz« wird als Überlagerung zweier konträrer Topographien gezeigt. Über die sichtbare Veränderung des Ortes gewinnen die Erzählungen der Menschen Raum, die die Aussicht auf Beschäftigung aus allen Teilen Europas hierhergeführt hat. Die inneren Monologe umkreisen ebenfalls den »Platz« – den anderen, abwesenden Platz, der in ihrem Leben die Bedeutung emotionalen und mentalen Fixpunktes gewonnen hat.

Di 24.03. 19:30 Uhr **in Anwesenheit des Regisseurs Uli M Schueppel**

Die leere Mitte

1998, 62 min, Regie: Hito Steyerl

In diesem Film werden die Veränderungen in Berlin greifbar. Der Film beobachtet über einen Zeitraum von acht Jahren die architektonischen und politischen Veränderungen am Potsdamer Platz in Berlin. Auf einem leeren Minenfeld zwischen den Grenzen des Kalten Krieges steht der Potsdamer Platz leer. Zwischen 1990 und 1998 kehrt die Mitte Berlins zurück. Es entsteht aber ein Habitat internationaler Konzerne.

Di 24.03. 21:00 Uhr

Tiefsehmagazine 1990–2005 (Auswahl)

Regie: AK KRAAK

Eine Auswahl von Filmen des Videoaktivisten-Kollektivs AK KRAAK wird die Rekonstruktion des Lebensgefühls und der Geschehnisse nach der Wende in der Ostberliner Hausbesetzerbewegung zeigen. Die Videos dokumentieren diese soziale Bewegung und die damaligen Debatten über die Folgen von Stadt und Besitz.

Do 26.03. 19:00 Uhr **in Anwesenheit von Manuel Zimmer und Kirsten Wilsch in Anwesenheit vom Künstlerkollektiv AK Kraak**

Das Projekt »Devour!« verbindet die Arbeit von Künstlern, Filmemachern, Architekten und Kuratoren in einem umfangreichen Ausstellungsprojekt. Architektonische und urbanistische Hypothesen, die als Folge von kulturellen, politischen und sozialen anthropophagischen Prozessen entstanden sind, werden in dieser Ausstellung thematisiert.

Devour!

Sozialer Kannibalismus.
Politische Neudefinierung und Architektur

Freies Museum Berlin

Bülowstraße 90, 10783 Berlin
in Partnerschaft mit Savvy Contemporary
Vernissage: 21.3., 19:00 Uhr
kuratiert von Marta Jecu

ZK/U – Zentrum für Kunst und Urbanistik Berlin

Siemensstraße 27, 10551 Berlin
Vernissage: 25.3., 18:00 Uhr
Dramaturgie und Moderation: Andrej Mircev

KunstKraftWerk Leipzig

Saalfelder Straße 8b, 04179 Leipzig
Vernissage: 30.4., 18:00 Uhr

